

Marie-Luise Conen/  
Gianfranco Cecchin

# **Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden?**

Therapie und Beratung  
mit unmotivierten Klienten  
und in Zwangskontexten

Mit einem Beitrag von Rudolf Klein  
Sechste Auflage, 2018

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold (Kaiserslautern)  
Prof. Dr. Dirk Baecker (Witten/Herdecke)  
Prof. Dr. Ulrich Clement (Heidelberg)  
Prof. Dr. Jörg Fengler (Köln)  
Dr. Barbara Heitger (Wien)  
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp (Merseburg)  
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand (Jena)  
Prof. Dr. Karl L. Holtz (Heidelberg)  
Prof. Dr. Heiko Kleve (Witten/Herdecke)  
Dr. Roswita Königswieser (Wien)  
Prof. Dr. Jürgen Kriz (Osnabrück)  
Prof. Dr. Friedebert Kröger (Heidelberg)  
Tom Levold (Köln)  
Dr. Kurt Ludewig (Münster)  
Dr. Burkhard Peter (München)  
Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Tübingen)  
Prof. Dr. Kersten Reich (Köln)

Prof. Dr. Wolf Ritscher (Esslingen)  
Dr. Wilhelm Rothaus (Bergheim bei Köln)  
Prof. Dr. Arist von Schlippe (Witten/Herdecke)  
Dr. Gunther Schmidt (Heidelberg)  
Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt (Münster)  
Jakob R. Schneider (München)  
Prof. Dr. Fritz B. Simon (Berlin)  
Dr. Therese Steiner (Embrach)  
Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin (Heidelberg)  
Karsten Trebesch (Berlin)  
Bernhard Trenkle (Rottweil)  
Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler (Köln)  
Prof. Dr. Reinhard Voß (Koblenz)  
Dr. Gunthard Weber (Wiesloch)  
Prof. Dr. Rudolf Wimmer (Wien)  
Prof. Dr. Michael Wirsching (Freiburg)

Reihengestaltung: Uwe Göbel  
Satz: Drißner-Design u. DTP, Meßstetten  
Printed in Germany  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck



Sechste Auflage, 2018  
ISBN 978-3-89670-690-4  
© 2007, 2018 Carl-Auer-Systeme Verlag  
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg  
Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren  
und zum Verlag finden Sie unter: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de).

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten haben,  
abonnieren Sie den Newsletter unter <http://www.carl-auer.de/newsletter>.

Carl-Auer Verlag GmbH  
Vangerowstraße 14 • 69115 Heidelberg  
Tel. +49 6221 6438-0 • Fax +49 6221 6438-22  
[info@carl-auer.de](mailto:info@carl-auer.de)

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
-------------------	---

## I. Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? . . . . . 15 *von Marie-Luise Conen*

1. Anderssein . . . . .	15
2. Funktion von Sozialarbeit . . . . .	20
3. Soziale Kontrolle . . . . .	25
4. Kolonisation und Paternalismus . . . . .	28
5. Einfluss . . . . .	32
6. Macht I . . . . .	34
7. Macht II . . . . .	37
8. Problemdefinition . . . . .	45
9. Motivation . . . . .	52
10. (Un-)Freiwilligkeit . . . . .	60
11. Hoffnung(slosigkeit) . . . . .	64
12. Zwang . . . . .	70
13. Widerstand . . . . .	83
14. Hilfe . . . . .	90
15. Das Dreieck . . . . .	93
15.1 Die Situation der Klienten . . . . .	94
15.2 Die Situation der professionellen Helfer . . . . .	101
15.3 Die Helfer-Klient-Beziehung . . . . .	108
15.4 Helfer – Klient – Auftraggeber . . . . .	119
16. Kontrakt . . . . .	129
17. Behandelbarkeit . . . . .	134
18. Effektivität . . . . .	137
19. Systemische Interventionen und Vorgehensweisen	
in Zwangskontexten . . . . .	141
19.1 Haltungen und Vorgehensweisen . . . . .	141
19.2 Detriangulation und Kontextualisierung . . . . .	144
19.3 Neutralität – Hypothesenbildung – Zirkularität . . . . .	145
19.4 Zirkuläre Fragen	
Umfeld . . . . .	147
Zukunft . . . . .	148
Vergangenheit . . . . .	148

Veränderungswille . . . . .	148
Detriangulation . . . . .	148
19.5 Therapie bzw. Beratung erschwerende Fragen . . . . .	151
19.6 Weitere systemische Methoden . . . . .	152
Symptomverschreibungen und paradoxe Interventionen . . . . .	152
One-down-Position . . . . .	153
Hausaufgaben . . . . .	153
Metakommunikation . . . . .	154
20. Spezifische Zwangskontexte . . . . .	155
20.1 Allgemeine Überlegungen . . . . .	155
Arbeitsagenturen . . . . .	156
Rehabilitationseinrichtungen der Rentenversicherungsträger . . . . .	156
Schulen . . . . .	156
Aidsberatung . . . . .	157
Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen . . . . .	157
Studienberatungen . . . . .	157
Berufliche Weiterbildung . . . . .	157
Assessment-Center . . . . .	157
Psychotherapeutische Praxen . . . . .	158
20.2 Familien in der Jugendhilfe . . . . .	158
20.3 Familiengerichte . . . . .	161
20.4 Begleiteter Umgang . . . . .	163
20.5 Gewalt in Paarbeziehungen . . . . .	164
20.6 Unfreiwillige Jugendliche . . . . .	166
20.7 Geschlossene Unterbringung . . . . .	169
20.8 Delinquenz und Straftaten . . . . .	171
20.9 Verkehrsstraftäter . . . . .	175
<b>II. Therapie und Klient im Zwangskontext . . . . .</b>	<b>177</b>
<i>Gianfranco Cecchin</i>	
I. Therapie als Konversation über Konsequenzen . . . . .	177
Die Rolle des Therapeuten: Sozialkontrolleur, Lehrender, Moralist, Experte ... oder Therapeut? . . . . .	177
Der Klient als Experte . . . . .	179
Therapie als Konversation über Konsequenzen . . . . .	180
Keine Wahl für den Therapeuten . . . . .	182
Die Grundidee – Menschen sind frei . . . . .	184
Die Kreation von Geschichten . . . . .	187
Der Therapeut im Zwangskontext . . . . .	189
Der Klient im Zwangskontext . . . . .	190
a) Anerkennung der Berechtigung . . . . .	191
b) Vermeidung von negativen Sanktionen . . . . .	191

<i>Veränderungen des Arbeitsauftrags im Zwangskontext</i> . . . . .	192
<i>Die Würde der Klienten</i> . . . . .	194
<i>Der eigene Stil</i> . . . . .	196
<i>Die Entscheidung des Klienten</i> . . . . .	197
<i>Eine Jugendliche, die ihre Mutter zu sehr liebt</i> . . . . .	199
Überlegungen . . . . .	200
<i>Therapie mit Jugendlichen</i> . . . . .	204
<i>Eine Mutter, die ihre Familie zu sehr liebt</i> . . . . .	205
Überlegungen . . . . .	206
<i>Kinder in Therapie – meist gezwungenermaßen</i> . . . . .	209
2. Therapiegespräche . . . . .	211
<i>Der Kampf gegen das Jugendamt –</i> <i>oder: Wie schaffe ich mir eine neue Familie?</i> . . . . .	211
<i>Abschlusskommentar</i> . . . . .	230
<i>Kommentar</i> . . . . .	231
<i>Das Märchen vom guten Vater ... oder:</i> <i>Wie kann ich das Gericht loswerden?</i> . . . . .	233
<i>Kommentar nach der Konsultation mit den Kollegen</i> <i>hinter der Einwegscheibe</i> . . . . .	249
<i>Diskussion in der Gruppe</i> . . . . .	250
<b>III. Von (ohn)mächtigen Helfern und berauschten Sehnsüchten – Gedanken zum systemischen Verständnis süchtigen Trinkens . .</b>	<b>252</b>
<i>Rudolf Klein</i>	
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>274</b>
<b>Über die Autoren</b> . . . . .	<b>288</b>